

# Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 13. Juni 2008 19.30 Uhr

---

Vorsitz: Gemeindepräsident Hansjörg Schmutz  
Stimmberechtigte: 6 Bürger  
Pressevertretung: Herr Edi Gysin, privater Journalist

Hansjörg Schmutz eröffnet die Bürgergemeindeversammlung um 19.30 Uhr und stellt fest, dass zur heutigen Versammlung rechtzeitig eingeladen wurde.

## Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 25. Oktober 2007 Traktandum Nr. 1

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats November 2007 und auf der Homepage publiziert.

://: Die Versammlung beschliesst, nur das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 25. Oktober 2007 wird einstimmig genehmigt.

Da keine Ergänzungen und Änderungswünsche zur Traktandenliste vorliegen werden die Geschäfte wie vorgeschlagen behandelt.

## Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2007 Traktandum Nr. 2

Die laufende Rechnung der Bürgerkasse 2007 weist folgendes Resultat auf:

	Aufwand in CHF	Ertrag in CHF	+ Mehrertrag/ - Mehraufwand
Laufende Rechnung	68'924.23	77'537.08	+ 8'612.85

Renate Rothacher stellt die Rechnung 2007 vor und begründet die Abweichungen gegenüber dem Budget 2007. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 8'612.85 erfreulich ab.

Durch die von der Bürgergemeindeversammlung beschlossene Ausgliederung vom Forst in den Zweckverband „Forstrevier oberes Diegtertal“ entstanden in der Forstwirtschaft grosse Abweichungen zum Budget 2007. Der neue Zweckverband hat per 01.07.2007 den operativen Betrieb aufgenommen. Ab diesem Datum enthält die Bürgergemeinderechnung keine Forstwirtschaftsbuchungen mehr. Die Forstrechnung (bis Mitte 2007) schliesst mit einem Mehrertrag von 351.70 Fr. ab.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortbegehren gestellt werden, lässt Hansjörg Schmutz über die Rechnung 2007 der Bürgergemeinde Eptingen abstimmen.

://: Die Rechnung 2007 der Bürgergemeinde Eptingen mit der Zuweisung vom Ertragsüberschuss von 8'612.85 Franken ins Eigenkapital wird einstimmig genehmigt.

Walter Schmutz hat festgestellt, dass in der Düregg Stämme mit Plättli bezeichnet wurden auf denen die Namen der Gemeinden Tenniken und Känerkinden stehen. Zudem liege Holz seit Jahren herum, welches langsam verfaule.

Hansjörg Schmutz erklärt, dass mit der Ausgliederung vom Forst in den Zweckverband keine Abrechnung mehr nach Gemeinden erfolge. Es spielt damit keine Rolle aus welcher der Verbundsgemeinde das Holz stammt. Die Einnahmen aus dem Holzverkauf kommen alle in den gleichen Topf.

Das herumliegende Holz wurde verkauft, wenn der Käufer das Holz verfaulen lässt ist dies seine Sache.

Werner Thommen wünscht, dass nach Holzschlägen, wie kürzlich im Melsten, die Strassenausläufe gereinigt werden, damit das Wasser ablaufen kann. Bei heftigen Regenfällen können sonst grosse Schäden an den Feldwegen entstehen. Roland Riedel bemerkt als Rechnungsrevisor vom Zweckverband Forst, das im Budget ein Betrag für den Unterhalt der Wege aufgenommen wurde.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr sind dankt Hansjörg Schmutz allen Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 19.50 Uhr.

Der Protokollführer:

Thomas Marti

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2008 20.00 Uhr

---

Vorsitz: Gemeindepäsident Hansjörg Schmutz  
Stimmberechtigte: 35 Personen (inkl. Gemeinderat)  
Pressevertretung: Herr U. Frey (Basellandschaftliche Zeitung)  
Frau Marti (Volksstimme)  
Herr Edi Gysin (freier Journalist)

Gemeindepresident Hansjörg Schmutz begrüsst die Anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung. Diese Versammlung sei etwas Besonderes für ihn, sei es doch seine letzte als Vorsitzender. Er bedankt sich dafür, dass so viele Personen trotz Fussball Euro 08 anwesend sind. Er stellt fest, dass Einladung und Traktandenliste rechtzeitig verschickt wurden. Der Gemeinderat zieht das Traktandum Nr. 5b, Notwasserversorgung Obertloch zurück, da noch kein Vertrag mit den Autobahnbetreibern abgeschlossen werden konnte.

Als Stimmzähler werden Rolf Rothacher und Bruno Mühleisen gewählt.

## **Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Oktober 2007** **Traktandum Nr. 1**

Gemäss Gemeindeordnung ist über die Verhandlungen der Gemeindeversammlung ein Protokoll zu führen. Es wird ein ausführliches und ein Beschlussprotokoll erstellt. Die Gemeindeversammlung hat zu beschliessen, wie das Protokoll den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme gebracht wird. Das ausführliche Protokoll konnte während den Schalterstunden auf der Verwaltung eingesehen werden. Das Beschlussprotokoll wurde im Mitteilungsblatt des Monats November 2007 publiziert. Beide Protokolle sind auch auf der Gemeindehomepage abrufbar.

://: Die Versammlung beschliesst, nur das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Oktober 2007 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Hansjörg Schmutz verdankt das Protokoll dem Verfasser Thomas Marti.

Es liegen keine Änderungswünsche oder Ergänzungen zur Traktandenliste vor.

## **Vorlage und Genehmigung der Rechnung**

**Traktandum Nr. 2**

Renate Rothacher erläutert die Rechnung 2007.

Der Zusammenzug der Zahlen:

	<b>Aufwand in CHF</b>	<b>Ertrag in CHF</b>	<b>+ Mehrertrag/ - Mehraufwand</b>
Laufende Rechnung	2'595'423.66	2'604'815.27	+ 9'391.61
Investitionsrechnung	780'123.15	3'735.00	- 776'388.15

## Sonderfinanzierungen

Die Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall werden als Spezialfinanzierungen geführt und wirken sich in der laufenden Rechnung erfolgsneutral aus. Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Ergebnisse aus:

	Rechnung 2007	Budget 2007
SF Wasser	- 2'113.99	- 41'430.00
SF Abwasser	- 5'791.75	- 5'240.00
SF Abfall	+ 6'678.96	- 200.00

Im Bereich Bildung lag der Nettoaufwand beinahe 100'000 Fr. unter dem Budget. Kleinere Schülerzahlen, weniger Spezialstunden wie ISF, weniger Stunden an der Musikschule waren Gründe dafür. Das Resultat im Bereich Finanzen und Steuern ist ebenfalls über 100'000 Fr. besser wie budgetiert. Im Bereich soziale Wohlfahrt führten Rückerstattungen von Sozialhilfeempfängern von über 60'000 Franken zu einer bedeutenden positiven Budgetabweichung. Renate Rothacher spricht dazu der Verwaltung ein dickes Lob aus. Nur dank rechtzeitigen Leistungsabtretungen und den regelmässigen Kontrollen können jeweils soviel Leistungen zurückverlangt werden. Der milde Winter führte in allen Bereichen zu wesentlich weniger Heizkosten, im Bereich Strassen zu weniger Kosten für Salz und weniger Stunden für externe Hilfskräfte.

Den Investitionsausgaben von 780'123.15 Franken stehen 3'735.00 Franken Investitionseinnahmen gegenüber - daraus resultiert eine Zunahme der Nettoinvestitionen von 776'388.15 Franken. Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung den Ertragsüberschuss von Fr. 239'391.61 wie folgt zu verwenden:

- Abschreibungen Finanzvermögen 230'000.00 Fr.
- Restbetrag = ausgewiesener Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuweisen. 9'391.61Fr.

Nachdem keine Fragen aus der Versammlung kommen lässt der Vorsitzende über die Rechnung 2007 abstimmen.

://: Die Rechnung 2007 der Einwohnergemeindekasse wird mit der vorgeschlagenen Verwendung vom Ertragsüberschuss einstimmig genehmigt.

## Genehmigung Rechnung Sanierung Mehrzweckhalle

Traktandum Nr. 3

Für die Sanierung der Mehrzweckhalle wurde ein Kredit von Fr. 625'000.- bewilligt. Die Arbeiten konnten termingerecht ausgeführt werden. Die Abrechnung schliesst bei einem Totalaufwand von Fr. 625'146.90 mit einem kleinen Mehraufwand von Fr. 146.90 erfreulich ab. In den Kosten enthalten sind zum Zeitpunkt der Krediterteilung noch nicht geplante Arbeiten im Musikzimmer wo eine neue Decke und eine neue Beleuchtung angebracht wurden. Im Vorraum vor der Halle wurde die Decke ebenfalls ersetzt.

Aus der Versammlung kommen keine Fragen, so dass Hansjörg Schmutz zur Abstimmung schreiten kann.

://: Der Abrechnung Sanierung Mehrzweckhalle mit Gesamtkosten von Fr. 625'146.90 wird einstimmig zugestimmt.

## **Genehmigung Rechnung Ersatz Gemeindetraktor**

**Traktandum Nr. 4**

Thomas Gerber erläutert die Abrechnung vom Gemeindetraktor. Eine der Bedingungen an den neuen Traktor war, dass er durch das Tor vom Werkhof im Thommenhaus passen musste. Der Gemeinderat entschloss sich nach der durchgeführten Evaluation einen Claas Traktor von der Garage Gysin in Hölstein zu beziehen. Die Kosten betragen, inklusive Frontlader und Umbauarbeiten Fr. 76'304.-. An der letzten Gemeindeversammlung wurde ein Kredit von Fr. 85'000 bewilligt.

Sacha Greiner möchte wissen, wie lang der neue Traktor Dienst leisten wird und was man für den alten Traktor noch erhalten habe. Thomas Gerber ergänzt, dass der Eintauschpreis für den alten Traktor bei 18'000 Franken lag. Der neue Traktor sollte auf Grund der höheren Leistung eine längere Lebensdauer haben. Es komme aber immer einmal der Moment, wo ein Eintausch auf Grund steigender Unterhaltskosten und einem noch guten Eintauschpreis sinnvoll sei.

://: Der Abrechnung vom Ersatz des Gemeindetraktors mit Kosten von Fr. 76'304.- wird einstimmig zugestimmt

## **Kredit für Ausbau und Sanierung der Wasserversorgung**

**Traktandum Nr. 5**

**a) Sanierung bestehende Wasserversorgung Kredit Fr. 333'000**

**b) Notwasserversorgung Oberfloch Kredit Fr. 336'000**

### **a) Sanierung bestehende Wasserversorgung Kredit Fr. 333'000**

Hansjörg Schmutz erläutert die Vorgeschichte. Das Kantonlabor hat bereits im Jahr 2000 sicherheitstechnische und hygienische Mängel an der Wasserversorgung Eptingen beanstandet. Damals war noch unklar, ob das Löschreservoir der Nationalstrasse mit Trinkwasser versorgt werden muss und was für Auswirkungen dies für die Wasserversorgung der Gemeinde bedeutet. Aus diesem Grunde stellte man die Behebung dieser Mängel zurück. Nun ist klar, das Pumpwerk Leisen und der Reservoir Stamburg bleiben erhalten. Bei einer erneuten Inspektion der Trinkwasserversorgung durch das Kantonale Laboratorium vom November 2007 wurden die Mängel erneut beanstandet und die Gemeinde mittels Verfügung aufgefordert, diese Mängel bis 2009 zu beheben. Das Wasser ist ein Lebensmittel und untersteht dem Lebensmittelgesetz und der Hygieneverordnung. Der Gemeinderat erachtet es nun als dringend notwendig, die anstehenden Sanierungsarbeiten ausführen zu lassen. Das Trinkwasser muss in einwandfreier Qualität zur Verfügung stehen.

1. Beim Reservoir Stamburg stehen bauliche, sicherheitstechnische sowie hygienische Massnahmen an. Die Erschliessung mit Strom ist ebenfalls vorgesehen.
2. Beim Pumpwerk Leisen sind bauliche, sicherheitstechnische und hygienische Massnahmen erforderlich.
3. Mit einer neuen Steuerungsanlage sollen alle Anlageteile miteinander verbunden und in eine Betriebswarte geführt werden. Dadurch sind alle Daten der Wasserversorgung zentral vorhanden wie: Wasserstände, Wassermesser, Pumpbetrieb, Störungsmeldungen von Pumpen, UV- Anlagen oder Drucker-

höhungsanlage. Die Löschkloppenauslösung kann ebenfalls von der Betriebswarte aus betätigt werden.

Für die erforderlichen Sanierungsarbeiten die durch das Kantonslabor verfügt wurden, sind Kosten von 333'000 Franken zu erwarten.

Rolf Rothacher fragt an, ob mit den gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Investitionskapital von ca. 30'000 Franken jährlich eine Erhöhung des Wasserzinses anstehe.

Hansjörg Schmutz bejaht dies. Eine weitere Preisanpassung werde, wie bereits an der letzten Budgetgemeindeversammlung ausgeführt, unumgänglich sein.

Nach dem keine weiteren Fragen gestellt werden, lässt Hansjörg Schmutz über den Kredit abstimmen.

::: Die Versammlung stimmt dem Kredit von Fr. 333'000 zur Sanierung der Wasserversorgung einstimmig zu.

### **b) Notwasserversorgung Obertloch Kredit Fr. 336'000**

Der Gemeinderat zieht das Traktandum zurück, da noch kein Vertrag mit dem Autobahnbetreiber ASTRA zustande kam. Da nach heutigem Planungsstand mit dem Bau vom Sanierungstunnel erst im Jahr 2011 begonnen wird, wurde der Entscheid vertagt.

### **Ersatz Entwässerungsleitung Kamin Kall Kredit Fr. 250'000.-**

### **Traktandum Nr. 6**

Hansjörg Schmutz erläutert, wie es zum heutigen Projekt kam. Eine erste Sanierungsvariante vom Kanton im Jahr 2003 wurde vom Gemeinderat zurückgewiesen. Ein überarbeitetes Projekt vom Tiefbauamt BL für die Entwässerung vom Kamin II rechnete mit Gesamtkosten Fr. 379'000. Der Kostenverteiler sah die Übernahme von Fr. 146'980 durch den Kanton und Fr. 232'020 durch die Gemeinde vor. Der Gemeinderat hat dem Kanton vorgeschlagen, die Entwässerung gemäss vorliegendem Konzept in eigener Regie auszuführen, mit einer Pauschalbeteiligung durch den Kanton. Das Tiefbauamt hat daraufhin eine Kostenbeteiligung von pauschal Fr. 156'255 zugesagt. Auf Grund einer vom Gemeinderat eingeholten Offerte muss mit Baukosten von Fr. 250'000.- gerechnet werden. Die Nettobelastung für die Gemeinde liegt damit bei ca. 94'000 Franken. Für die Gemeinde ist dies eine einmalige Gelegenheit kostengünstig die ganze Entwässerung in diesem Bereich zu sanieren. In Zukunft erfolgt die Entlüftung der Kamine über die Tunnelportale, die Kamine werden dann nicht mehr benötigt und der Bund ist nicht mehr in der Pflicht die Kamine zu unterhalten.

Dem Gemeinderat ist klar, dass noch weitere Gebiete saniert werden müssen. Die Niederschläge werden immer heftiger. Entstandene Schäden zu beheben kommt teurer wie eine rechtzeitige Prävention.

Martin Bitterli bemerkt, dass der Hang wo jetzt saniert wird stabil sei, dies im Gegensatz zum Gebiet Chall. Dort sind Strassenentwässerungen defekt und es kam schon zu massiven Unterspülungen. Er fragt, wieso nicht zuerst diese Strassenentwässerungen saniert werden.

Hansjörg Schmutz erklärt, dass keine neuen Drainagen gelegt werden. Das vom Kanton bewilligte Geld stehe nur noch dieses Jahr zur Verfügung. Mit dem Über-

gang der Autobahn an den Bund sei auch die Zusammenarbeit schwieriger geworden.

Christoph Althaus möchte wissen, wie die Strassenschächte abgesaugt werden. Hansjörg Schmutz informiert, dass alle Schächte im Dorf in diesem Jahr durch die Firma Marquis gespült wurden. Der Gemeinderat habe das Ziel, die ganze Gemeinde in Sektoren einzuteilen und jedes Jahr einen Abschnitt zu spülen. Es werde auch geprüft selber Infrastruktur anzuschaffen, um Leitungen ausfräsen zu können.

Sacha Greiner findet den Zeitpunkt für die Sanierung in Ordnung. Er möchte wissen, wer die bauliche Verantwortung übernehme. Hansjörg Schmutz ergänzt, dass die Bauleitung vom Ingenieurbüro Wiesner wahrgenommen werde.

Nach dem keine Wortbegehren mehr angebracht werden, lässt der Vorsitzende abstimmen.

://: Dem Kredit wird mit grossem Mehr mit einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen zugestimmt.

### **Neuwahlen Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission** **Traktandum Nr. 7**

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission muss für die Amtsperiode vom 01. Juli 2008 bis 30. Juni 2012 neu gewählt werden.

**Roland Riedel** und **Anita Thommen** stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Nicht mehr gewählt werden kann Bruno Amrein, da er von Eptingen weggezogen ist. Für den freigewordenen Sitz stellt sich **Marco Koch** zur Verfügung. Aus der Versammlung werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

://: Folgende Mitglieder werden in globo mit grossem Applaus in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission gewählt: Roland Riedel, Anita Thommen und Marco Koch.

### **Neuwahl von 2 Mitgliedern in die Abfallkommission** **Traktandum Nr. 8**

Gemäss Gemeindeordnung sind zwei Mitglieder der Abfallkommission für die Amtsperiode vom 01. Juli 2008 bis 30. Juni 2012 durch die Gemeindeversammlung zu wählen. Die bisherigen Mitglieder **Martin Zaugg** und **Peter Itin** stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Martin Zaugg hat sich für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt. Die Wahlvorschläge werden nicht weiter ergänzt.

Hansjörg Schmutz lässt in globo abstimmen.

://: Martin Zaugg und Peter Itin werden mit grossem Applaus für eine weitere Amtsperiode in die Abfallkommission gewählt.

### **Verschiedenes** **Traktandum Nr. 9**

Rolf Rothacher empfiehlt dem Gemeinderat bevor die Abluft vom Autobahntunnel über die Portale weggeblasen werde eigene Messungen durchführen zu lassen um Veränderungen nachweisen zu können.

Werner Thommen macht auf den schlechten Zustand der Nordstrasse aufmerksam. Es hat sehr viele massive Schlaglöcher in der Strasse.

Heinz Sommer erwidert, dass ihm dies bewusst sei, der schlechteste Abschnitt gehöre allerdings dem Kanton. Auf der Gemeindeseite werden noch diesen Sommer Reparaturarbeiten durchgeführt.

Sacha Greiner stört sich daran, dass die Läuferfingerstrasse als Rennstrecke missbraucht wird. Er sei sich bewusst, dass es sich um eine Kantonsstrasse handelt. Es dürfe doch nicht sein, dass zuerst etwas passieren müsse bis Massnahmen ergriffen werden. Hansjörg Schmutz ergänzt, dass dem Gemeinderat mehrere gefährliche Punkte im Dorf bekannt seien. Mit reinen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Kontrollen könne jedoch kaum eine Verbesserung erreicht werden. Dies sei nur mit baulichen Massnahmen möglich, was aber bei einer Kantonsstrasse nicht gehe.

Bruno Mühleisen will wissen, wer die Instandstellung vom Bielweg bezahle. Heinz Sommer erklärt, dass nach Abschluss der Bauarbeiten der Liegenschaft Schumacher eine Strassenabnahme erfolgen werde. Anschliessend wird über notwendige Massnahmen entschieden.

Die Erneuerungswahlen in allen Behörden und Kommissionen führen dazu, dass in diesem Jahr besonders viele Personen welche sich in verschiedenen Funktionen für die Gemeinde eingesetzt haben, zu verabschieden sind. Alle erhalten als Abschiedsgeschenk einen Metallic Kugelschreiber Caran d'Ache auf dem mit Laser der Aufdruck „Gemeinde Eptingen 2008“, der Name des Betreffenden und das ausgeübte Amt mit der Amtsdauer angebracht wurden.

Verabschiedet werden:

- |                    |               |                         |          |
|--------------------|---------------|-------------------------|----------|
| • Lanz Marcel      | Wahlbüro      | 01.07.1992 – 30.06.2008 | 16 Jahre |
| • Thommen Werner   | Wahlbüro      | 01.01.1981 – 30.06.2008 | 28 Jahre |
| • Grieder Jörg     | Wahlbüro      | 01.07.1996 – 30.06.2008 | 12 Jahre |
| • Jäggi Susanne    | Wahlbüro      | 01.07.2000 – 30.06.2008 | 8 Jahre  |
| • Bitterli Konrad  | Schulrat      | 01.08.2004 – 31.07.2008 | 4 Jahre  |
| • Thommen Régine   | Schulrat      | 01.08.2000 – 31.07.2008 | 8 Jahre  |
| • Amrein Bruno     | GPK/RPK       | 01.07.2006 – 30.06.2008 | 2 Jahre  |
| • Schmutz Hansjörg | Gemeindepräs. | 01.07.1988 – 30.06.2008 | 20 Jahre |

Entschuldigt haben sich dabei für den heutigen Abend Marcel Lanz, Jörg Grieder, Konrad Bitterli und Régine Thommen. Ebenfalls nicht anwesend ist Bruno Amrein.

Einen besonderen Applaus erhält Werner Thommen, welcher 28 Jahre im Wahlbüro war.

Hansjörg Schmutz erwähnt und dankt auch Lisbeth Müller, welche rund 40 Jahre in der Kirchenpflege tätig war. Sie ist noch bis Ende 2008 im Amt und wird an der Budgetgemeindeversammlung offiziell verabschiedet.

Nach dem Hansjörg Schmutz alle Funktionäre und Kommissionsmitglieder verabschiedet hat, muss der Vizepräsident vom Gemeinderat, Heinz Sommer unseren langjährigen Präsidenten Hansjörg Schmutz verabschieden. Hansjörg Schmutz wurde vor 20 Jahren in den Gemeinderat gewählt. Er musste direkt das Präsidium übernehmen. Er war damals der jüngste Gemeindepräsident im Kanton, heute ist er der Älteste. Er hatte in all diesen Jahren eine grosse Verantwortung für die Gemeinde, nahm an hunderten von Sitzungen teil, hatte unzählige Termine und Telefone. Der Stundenlohn lag wohl, wenn man alle Aufwendungen berücksichtigt, unter jenem einer Putzfrau. Heinz zitiert aus dem Abschiedsbrief von Hansjörg im Gemeindemitteilungsblatt vom Juni „wo gehobelt wird, da fliegen die Späne“. Oft brauchte Hansjörg auch breite Schultern, obwohl er von der Postur her kein Klotz von Mann sei, habe er auch schwierige Zeiten erfolgreich gemeistert. Bei al-



len negativen Erfahrungen sei ihm seine Familie eine wichtige Unterstützung gewesen. Ein besonderer Dank gehe da auch an Hansjörgs Frau, an Therese.

Heinz erwähnt, dass der Gemeinderat wisse, dass er die Berge und das Berner Oberland sehr gern habe. Er überreicht Hansjörg ein Landschaftsbild vom Eptinger Künstler Hans Schweizer. Das Bild möge ihn immer wieder an die Zeit im Gemeinderat erinnern. Zudem möchte der Gemeinderat Hansjörg und seine Frau Therese zu einem Kurzurlaub ins Berner Oberland schicken. Heinz überreicht einen Gutschein für drei Übernachtungen mit Halbpension im Chalet Hotel Alte Post in Grindelwald. Der Verwalter Thomas Marti überreicht zudem Therese Schmutz einen grossen, wunderschönen Blumenstrauss.

Hansjörg Schmutz zeigt sich gerührt von den Geschenken. Für Ihn sei dieser Abschied ein einschneidender Moment. Das Gespür für die Geschenke zeige ihm auch, dass er nicht nur als Präsident, sondern auch als Mensch wahrgenommen wurde. Er habe vor zwanzig Jahren einen Auftrag von der Gemeinde übernommen, welchen er bis zum letzten Tag Ende Monat ausführen werde. Eine gewisse Wehmut sei schon vorhanden. Er habe für die Gemeinde gelebt, viel Herzblut sei bei der Arbeit dabei gewesen. Der grösste Applaus gehöre seiner Frau Therese, diese habe 20 Jahre einen Gemeindepräsidenten zum Mann gehabt. Sie seien all die Zeit ein gutes Team gewesen. Neben all der Arbeit seien auch immer sehr viele Augen auf einen gerichtet.

Zu Beginn seiner Zeit hätte es auf der Verwaltung noch keine EDV gegeben. Als Präsident habe er da noch viele Briefe selber geschrieben. Mit Ernst Bürgin, xx Forster, Sascha Roth, Chantal Beck und Thomas Marti habe er fünf Verwalter erlebt. Dazu kamen und gingen 8 Gemeinderatsmitglieder. Erika Gysin war die erste Gemeinderätin von Eptingen, darauf folgten mit Evi Waser und Irma Duff weitere Frauen und jetzt wird mit Renate Rothacher erstmals eine Frau Gemeindepräsidentin. Der Gemeinderat sei auch heute ein gutes Team. Die Gemeinde stehe nicht still. Man sie heute auf einem sehr guten Stand, habe aktuelle Reglemente und eine Homepage worum uns viele andere Gemeinden beneiden.

Hansjörg betont, es lohnt sich Zeit für die Gemeinde zu nehmen. Wichtig sei, dass man zuhören könne, man dürfe aber nicht einfach jenen folgen welche am lautesten rufen.

Nach dem keine weiteren Wortbegehren mehr vorgebracht werden, kann Hansjörg Schmutz die Versammlung um 21.20 Uhr schliessen und alle Anwesenden zum Apéro im Erdgeschoss einladen.

Bei Weisswein, Mineralwasser, Trockenfleisch, Bölchenmutschli, Burebrot und Speckgugelhopf klingt der Abend aus.

Der Protokollführer:

Thomas Marti